

Liebe Leserin, lieber Leser,

Reflektieren und Beraten sind Dauerthema und Daueraufgabe guter Lehrerausbildung und guter Schule. Beide sind darauf angewiesen, in ständigem Kontakt zwischen Wissenschaft und Praxis sich professionell weiterzuentwickeln.

Entsprechend hatte mit diesem Thema und dem darauf bezogenen Programm der **49. Seminartag des BAK vom 22.–25. September des vergangenen Jahres in Oldenburg** offenbar ins Schwarze getroffen. Hinter uns liegt ein Kongress von bundesweiter Relevanz – mit zugleich vielen wertvollen schulart- wie fachübergreifenden Anregungen aus Einblicken in die Schul- und Lehrerausbildungslandschaft des veranstaltenden Landesverbandes Niedersachsen und dem immer wieder wichtigen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der Bundesländer hinweg. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Heft im umfassenden **Thementeil** nun ausführlich darüber berichten zu können.

Zum besonderen Ertrag des Kongresses zählte, was sich aus der Anwendung des „Doppeldecker-Prinzips“ ergab: Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Bedeutung und Möglichkeiten der Reflexion nicht zuletzt in den Vorträgen (vgl. die Beiträge von *Lehmann-Rommel und Roters*) in Verbindung mit der Praxis der Reflexion aus der Sicht von angehenden Lehrern durch Unterrichtsbesuche bzw. -mitschauen. So wurden praktische Umsetzungskonzepte in der Lehrerausbildung erfahrbar (vgl. den Beitrag von *Jahncke et al.*) und konnten von den Tagungsteilnehmern mit Hilfe eines Tagungspotfolios individuell und professionell reflektiert werden. Das führte in Oldenburg zu hoher Zufriedenheit und intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema – und mag nun mit der umfassenden Veröffentlichung in diesem Band des SEMINAR zu weiterer Reflexion und darauf bezogener Praxisgestaltung anregen.

Wie bei *Reflexion* bewährte sich das „Doppeldecker-Prinzip“ bei der Arbeit zu Bedeutung und Möglichkeiten von *Beratung*. Zum einen referierten Experten neueste Forschungsergebnisse bzw. riefen bekannte in Erinnerung (vgl. die Beiträge von *Meyer et al.* und *Bastian*), zum anderen wurde durch Hospitationsmöglichkeiten in realen Unterrichtssituationen die Chance eröffnet, sich mit weiteren, zum Teil neu entwickelten Beratungs- und Coachingansätzen vertraut zu machen und sich über diese diskursiv auseinanderzusetzen. Gerade durch die dabei beispielhaft verdeutlichten transparenten Beratungabläufe und -strukturen wurden damit Möglichkeiten zu einer konkreten Auseinandersetzung schon während der Tagung gegeben. Ebenso konnten Grundlagen geschaffen werden für bessere Einblicke in die Beratungsprozesse und die an angehende Lehrkräfte gestellten Anforderungen – beides Voraussetzungen, um eine höhere Akzeptanz im höchst diffizilen „Geschäft“ zwischen Coaching und Beratung einerseits und Bewertung andererseits vor dem Anspruch des heute Erreichbaren zu erzielen.

In den Workshops, die sich mit Beratung und Coaching u.a. von Schülern und Eltern (vgl. z.B. den Beitrag von *Greiner-Junghans et al.*) befassten, wurden ebenfalls praxisorientierte Umsetzungen betrachtet und in Teilen auch eingeübt. So konnten Sichtweisen und Praktiken aus den verschiedensten Gebieten Deutschlands gleichsam multiperspektivisch aufgenommen und diskutiert werden – was die Qualität der Tagung sicherlich weiter erhöht hat. Der Abschlussvortrag von *Hilbert Meyer* entwarf Grundlinien einer reflexionsorientierten Lehrerbildung in der Zweiten Phase und forderte eine Ausbildung der Ausbilder. Dieser, wie die übrigen in der vorliegenden Dokumentation zusammengestellten Tagungsbeiträge geben Anlass, die vielfältigsten eigenen Erfahrungen zu sortieren, zu reflektieren und damit den professionellen und wissenschaftlichen Blick zu schärfen.

Im **Nicht-Thementeil** bieten *Inge Krämer-Kilic* und *Martina Trojahn*, quasi als Ergänzung zum Oldenburger Kongress, erfahrungsbasierte und ermutigende „Informationen und Einschätzungen

zur Lehrerausbildung im Team während des Vorbereitungsdienstes“ aus der Kooperation der Studienseminare für das Lehramt für Sonderpädagogik sowie Grund-, Haupt- und Realschulen I in Hannover. *Lars Schmoll* und *Hartmut Traub* (beide am ZfsL Essen GY/GS) stellen sich mit deutlichen Positionen Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzorientierung in der Lehrerausbildung. Während Schmoll konkret Vorschläge unterbreitet, wie das mit Hilfe von Kompetenzrassen geschehen könnte, ist Traub skeptisch und setzt bei einer grundsätzlichen Kritik des Konzepts der Kompetenzorientierung an. Dass das Thema der Kompetenzorientierung Unterrichts- und Lehrerausbildungspraktiker nach wie vor umtreibt, auch wenn die großen Debatten darüber inzwischen deutlich zurückgehen bzw. auch auf Seiten der Befürworter von Kompetenzorientierung sich eine gewisse Ernüchterung breit gemacht hat, zeigt, wie aktuell die Fragen, die sich in Zusammenhang damit stellen, nach wie vor sind und dass sie einer zufriedenstellenden Antwort bedürfen.

Hennig Heske rezensioniert kritisch das von Bruder et al. 2015 herausgegebene „Handbuch der Mathematikdidaktik“. *Gerda Vollmer-König* bespricht – passend zum Thema des Oldenburger Seminartags – die von Wiebusch 2015 veröffentlichte DVD „Beratung und Coaching im Dienste der Professionalisierung im Beruf“.

Nach den vielen positiven Erfahrungen, die der zurückliegende Oldenburger Kongress gezeigt hat, dürfen wir annehmen, dass der mit Oldenburg verbundene Leuchtturm-Effekt auch weiterhin in Wirkung bleibt und „Appetit“ auf unseren nächsten Kongress hinterlässt. Auf diesen weisen wir schon hier gerne hin. Er wird gestaltet von der BAK-Landesgruppe Sachsen und findet als **50. Seminartag des BAK vom 27.–30. September 2016** statt am uns vertrauten **Kongressort Leipzig unter dem Thema „Medien in Schule und Lehrerausbildung“**. Wieder erwartet die Teilnehmer ein höchst aktuelles und ansprechendes Programm mit Vorträgen, Workshops, Exkursionen usw. – auf den letzten Seiten dieses Heftes dürfen wir schon heute zahlreiche und vielversprechende Informationen zu der von den Kollegen des BAK Sachsen organisierten Tagung anbieten.

Es bleibt also spannend im BAK. Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Volker Huwendiek

Jörg Dohnicht

Albert Mäder

Bernhard Seelhorst



Vorbereitungsteam des 49. Seminartages in Oldenburg